

Beilage zu Nr. 107 des Hallischen Tageblatts.

Sonntag den 8. Mai 1859.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 11 sequ. der Verordnung vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung wird hierdurch für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg Folgendes verordnet:

§. 1.

Die Fischerei in öffentlichen und solchen Privatgewässern, in welchen der Fischfang verschiedenen Berechtigten zusteht, oder welche mit fischhaltigen Gewässern, in denen Andere zur Ausübung der Fischerei berechtigt sind, dergestalt in Verbindung stehen, daß die Fische aus dem einen in das andere frei übertreten können, ist den nachstehenden Bestimmungen unterworfen.

§. 2.

Jede, den Zug der Fische auf irgend eine Art störende Verstellung oder Sperrung in den §. 1 bezeichneten Gewässern, wozu namentlich die Anlage von Lachzwehren und Laßfängen gehört, ist fortan verboten, wenn dieselbe nicht entweder auf eine ausdrückliche Concession der Regierung oder auf eine besondere Berechtigung sich gründet.

Einrichtungen der vorgedachten Art müssen auch in den letztgedachten Fällen der Erhaltung und Vermehrung der Fische entsprechend hergestellt werden, widrigenfalls solche unstatthaft sind.

Ueber die Zulässigkeit der Anlage hat die betreffende Polizeibehörde unter Zuziehung Sachverständiger zu befinden. Die Bestimmungen dieses §. 2 finden auch Anwendung, wenn und wo jene Gewässer (§. 1) in Brüchen, Wiesen, Niederungen u. s. w. über- oder austreten.

§. 3.

Jede den Fischen schädliche Verunreinigung der §. 1 gedachten fischhaltenden Gewässer ist von den Polizeibehörden zu verbieten, falls nicht nachweisbare Privatrechte entgegenstehen.

§. 4.

Fischereiberechtigte Gemeinden und andere Corporationen, insofern sie nicht die Befugniß zur Ausübung der Fischereirechtigkeit durch ihre Mitglieder besonders erworben haben, sind verpflichtet, dieselbe ganz oder in angemessenen Districten einzelnen, dazu geeigneten und zuverlässigen Personen zu übertragen. Darüber, ob jene Personen die erforderlichen Eigenschaften besitzen, entscheidet im Zweifel die Polizei-Behörde.

§. 5.

Der Fischfang darf nur auf solche Art und mit solchem Gezeuge betrieben werden, welches der Erhaltung und Vermehrung des Fischbestandes nicht nachtheilig ist. Hierüber zu entscheiden, steht der Polizei-Behörde unter Zuziehung Sachverständiger zu.

Allgemein verboten ist jedoch:

- 1) das Nachfischen mit Leuchten, Schragen, Schaben oder Schiefeln, Fließ- und Treibegarn oder Klebenetzen, namentlich die Fischerei mit Latten und Schwederichen, welche die Müller einzuhängen pflegen;
- 2) das Einlegen der Gebüdel, der Gebrauch der Streich- oder Strahharnen, desgleichen alle Querdrer und die Einpersung von Geförn zur Beiaubung der Fische mit beiaubenden Ingredienzien, sowie das Zolkeulen der Fische unter dem Eise.
- 3) das Speerstechen und Schießen der Fische.

§. 6.

Die Maschen der zum Fischfange anzuwendenden Netze sollen und zwar im nassen Zustande, wenigstens 8 preussische Linien an jeder Seite halten. Bei dem Stintfange ist der Gebrauch noch enger gemaschter Sacke an den Flügeln der Netze gestattet. Für Gründlinge und Tgelen sind Netze zu 2 Linien gemascht von Bartholomäi bis zum 1. April erlaubt.

Dagegen sollen da, wo die sogenannte Stellfischerei mit Reusen betrieben wird, die Maschen derselben wenigstens 3 Zoll lang und 3 Zoll breit sein. Netze, welche diesen Vorschriften nicht entsprechen, sind verboten.

§. 7.

Die Fischerei auf unausgewachsene und auf laichende Fische sind verboten. Werden solche Fische mit andern gefangen, so sind dieselben sofort in das nächste geeignete Wasser zurückzubringen. In gleicher Weise ist mit der Fischbrut und dem Fischsaamen zu verfahren, welche in Lachen, die im Sommer auszutrocknen pflegen, und in ausgetretenem Wasser vorgesunden werden.

Die Laich- und Schonzeit für die verschiedenen Fischgattungen wird, wie folgt, festgesetzt. Dieselbe umfaßt:

- 1) für Lachse, Hechte, Zander, Barsche und Kaulbarsche die Monate März und April;
- 2) für Barben, Dörfische, Rappen, Zährten, Elritzen, Kalkwaipen die Monate Mai und Juni, für Kat-



- pfen, Schleien und Karauschen die Monate Mai, Juni und August;
- 3) für Blanden, Brassen, Welse die Monate Juni und Juli;
 - 4) für Forellen die Monate September, October, November und December;
 - 5) für Krebse und Schmerlen die Monate September bis April incl.

Der Regierung bleibt vorbehalten, in gewissen Jahren wegen zeitigen Eintritts der warmen Jahreszeit Abänderungen der vorstehenden Laich- und Schonzeiten ausnahmsweise festzusetzen.

§. 8.

Während der Laich- und Schonzeit dürfen die betreffenden Fischgattungen weder zu Märkte gebracht noch anderweit zum Verkauf gestellt werden. Auch außer der Laich- und Schonzeit dürfen die nachfolgenden Fischarten nur zum Verkauf gestellt werden, wenn die Fische die hier angegebene Länge haben, nämlich:

1) Aale	13 Pr. Zoll.
2) Blanden, Dickfisch oder Bratfisch oder Döbel und Giesen	6 " "
3) Barben	8 " "
4) Barsche	4 " "
5) Bleie oder Brassen	7 " "
6) Karpfen	12 " "
7) Karauschen	5 " "
8) Kaulbarsche	3 " "
9) Schleien	5 " "
10) Zährten	6 " "
11) Hechte und Zander	9 " "
12) Rappen	8 " "
13) Aalraupen	5 " "
14) Welse	9 " "
15) Lachse	18 " "
16) Lachskinder	10 " "
17) Forellen	6 " "
18) Krebse	4 " "

§. 9.

Wer die Verbotsbestimmungen dieser Verordnung in §§. 2, 5, 6, 7 und 8 übertritt oder den Anordnungen und Entscheidungen der Polizei-Behörden im Falle des §§. 2, 3, 4 und 5 der Verordnung zuwiderhandelt, verfällt für jeden Contraventionsfall in eine Polizeistrafe von 10 *Sgr.* bis 10 *Th.* Außerdem werden die vorschriftswidrigen Fischgeräthe und Anlagen (§§. 2, 3, 5 und 6) und die gegen das Verbot gefan-

genen oder zum Verkauf gestellten Fische (§. 7 und 8) polizeilich unbrauchbar gemacht, beziehungsweise beseitigt.
Merseburg, den 21. October 1855.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

In unserer Polizei-Verordnung vom 21. October 1855 (Amtsblatt Seite 361) ist die Laich- und Schonzeit für die Aalraupen auf die Monate Mai und Juni festgesetzt. Diese Festsetzung beruht auf einem Druckfehler und wird hierdurch dahin berichtigt, daß die Laich- und Schonzeit für die Aalraupen die Monate December und Januar umfaßt.

Merseburg, den 29. December 1856.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Vorstehende Verordnungen der Königlichen Regierung zu Merseburg werden wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Halle, den 3. Mai 1859.

Der Königliche Polizei-Director von Boffe.

Hausbacken-Brod, zweite Sorte, a *W.* 10 & große Märkerstraße Nr. 3.

Bohnenstangen,

2 — 7¹/₂ *Sgr.* pro Schock, bei **Gebr. Glitsch.**

Ein dauerhafter, gut erhaltener Kinderwagen steht billig zu verkaufen fl. Ulrichsstraße Nr. 4.

Bretter-Verkauf.

30 Schock gesunde kieferne Bretter, 1 Zoll stark, 12 Zoll breit, 14 bis 16 Fuß lang, haben billig abzugeben
C. Sonnemann & Co.

Blumen.

Sehr schöne Calceolarien, Cinerarien, Levkojen und Laek im „Rathswerder.“

Braumbier,

von jetzt an **Dienstags und Freitags.**
F. W. Preßler.

Dienstag Braumbier in der Branerei von

Carl Ed. Schober, Klaustrhor Nr. 11.

Ein neues Federbett nebst Bettstelle ist sofort zu vermietthen
Leipziger Straße Nr. 6.

Ein echter Cochinchina-Sahn ist billig zu verkaufen
Strohhoßpize Nr. 11.



1852er Rheinwein,
à Fl. 8 Sgr., für 1 Thlr. 4 Fl., empfiehlt, um damit zu räumen **Otto Thieme.**

Außerdem empfehle ich alle übrigen Sorten sehr gut gehaltene Weine zu herabgesetzten Preisen, als: ff. Madeyra, à Fl. 16 $\frac{1}{2}$ Sgr., extraf. alten Malaga, à Fl. 20 Sgr., f. Malaga, à Fl. 16 Sgr., Portwein, alt, ganz vorzüglich schön, à Fl. 16 $\frac{1}{2}$ Sgr., Medoc Margaur u. St. Julien, à Fl. 15 u. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr., Haut Saunternes, à Fl. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr., Rudesheimer Berg, à Fl. 20 Sgr., Hochheimer u. Forster Riesling, à Fl. 11 u. 12 Sgr., Deidesheimer, à Fl. 11 Sgr., Laubenheimer, à Fl. 9 Sgr., Brauneberger Moselwein, à Fl. 10 Sgr. Bei Abnahme von 6 Fl. und darüber findet eine Preisermäßigung von 1 Sgr. pro Flasche statt. **Otto Thieme.**

Schmeerstraße

Meine neuen **Leipziger Messwaaren** habe ich erhalten, und zeigt ergebenst an

L. Gundermann,
Schmeerstraße.

Damenhüte, als: **Brüsseler**, **Bast**: u. **Manilla**, sowie **Seren**, **Knaben**: u. **Mädchenhüte** in jeder beliebigen Façon sind in meiner Fabrik wieder vorrätzig und offerire solche zu billigen Preisen.

Louis Sachs, große Ulrichsstraße Nr. 24.

Graseweg Nr. 2.

Cravatten und Schlipse unter dem Fabrikpreis zu verkaufen. **Albert Fischer.**

Glacé-Sandshuh

werden durch ein neu erfundenes Mittel so schön schwarz gefärbt, daß dieselben den neuen gleich kommen und von dem so lästigen Abfärben fast gänzlich befreit sind, bei

L. Bergfeld, große Ulrichsstraße Nr. 50.

Mehrere Sorten **Strohüte**, um damit zu räumen, verkauft zu den billigsten Preisen

G. Pfahl, Schmeerstraße Nr. 40.

Franz Seidenhüte und **Sommerfilzhüte** in größter Auswahl billig bei

G. Pfahl, Schmeerstraße Nr. 40.

Ein Paar fast neue **Kunmtgeschirre** sind billig zu verkaufen

Karzerplan Nr. 3.

Drei junge **Ziegen** zu verkaufen.

Königl. P. J. Anstalt.

Ein junger Mann, im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren, wünscht Beschäftigung zu erhalten. Adressen unter **Y. Z.** in der Expedition d. Bl.

Gründlichen Unterricht im Pianofortespiel nach einer leicht faßlichen Methode erteilt ein von der Königl. Prüfungskommission in der Musik geprüfter Lehrer. Näheres ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

6, 5 u. 300 Thlr. werden auf Ackergrundstücke zu leihen gesucht **Mittelstraße Nr. 13.**

Zum **1. Juni** wird ein ordentliches Mädchen zur Hausarbeit gesucht **Luckenstraße Nr. 1, 1 Tr.**

Ein Mädchen, das kochen kann, wird für **3 bis 4 Monate** gesucht von **Stephany**, Steinstr. 5.

Ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen von außerhalb, welches im Nähen und Plätten nicht unerfahren ist, findet zum **1. Juli** einen Dienst **Leipziger Straße Nr. 73, eine Treppe.**

Gesucht wird sogleich eine kleine Stube und Kammer. Adressen unter **A. M.** in der Exped. d. Bl.

2 Stuben mit Handelsladen zum **1. Juli** zu vermieten **Oberleipz. Straße Nr. 43, 1 Tr.** zu erst.

Eine möbl. Stube ist zu vermieten. Auch anständige Schlafstellen offen **Dachritzgasse Nr. 9.**

Drei Wohnungen im Preise von **50, 60 und 100 Rth.** sind zu vermieten. Näheres **Taubengasse Nr. 9, im Hofe rechts.**

Eine möblierte Stube für einen oder zwei Herren ist zu vermieten **Rannische Straße Nr. 23.**

Möblierte Stube und Kammer zu vermieten, sogleich zu beziehen **Mittelstraße Nr. 1, 1 Treppe.**

Ein Stübchen mit Kost und Schlafstelle **Kaulenberg Nr. 2.**

Schlafstellen für ordentliche Leute offen **Breitenstraße Nr. 21.**

Dem Findex eines rehsfarbenen Bogers 1 *fl.*
Belohnung im „blauen Hecht.“

Ein grünseidener Regenschirm wird seit einigen
Wochen vermisst. Man bittet denselben abzugeben

Rannische Straße Nr. 18.

Fünf Thaler Belohnung.

Die vor etwa zwölf Jahren veröffentlichte
Sönemann'sche Erbschaft
in **Amerika** betr. wird obige Belohnung dem zu-
gesagt, welcher das auf sie bezügliche Zeitungs-
Avertissement oder sonst rücksichtlich derselben gründ-
liche Nachricht an R. H. poste restante Leipzig
gelangen läßt.

Ausstellung von Kunstgegenständen

große Brauhausgasse Nr. 16.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir hier-
durch anzuzeigen, daß ich vom 8. Mai an die von
meinem verstorbenen Manne selbstgefertigten Kunst-
gegenstände, als zwei Modellwagen (Kronungswagen
genannt) und verschiedene kunstvoll gearbeitete Schlüs-
ser zur gefälligen Ansicht ausstellen werde. Ein-
trittsgeld nach Belieben. Die Wittve **Günsh.**

Neumarkt-Viedertafel.

Sonntag den 8. d. M. **Stiftungsfest** im
Neumarkt-Spießgabeln. **Villers** beim Glockengie-
ßermstr. **Oberwein**, Rathhausgasse 14, Schirm-
fabrikant **Rickelt**, gr. Ulrichstraße 50 und Holz-
händler **Bogler**, Geiststraße 55.

Der bis jetzt aufgehobene **Ball der Schlos-
fergesellschaft** findet Sonntag den 8. Mai Abends
7 Uhr im „Bürgergarten“ statt.

Cremitage.

Zum Sonntag von 4 Uhr an Ballmusik und
freie Nacht bei **D. Panse.**

Sonntag von 4 Uhr an Tanzvergnügen, wozu
einladet **Gebhardt** im Apollgarten.

Büschdorf bei Halle.

Sonntag den 8. Mai 1859
musikalisch - declamatorisch - humoristische
Unterhaltung
von einigen Mitgliedern des Stadttheaters in Halle.
Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein **Lehmann**, Gastwirth.

Sonntag den 8. Mai ladet zum Tanzvergnügen
freundlich ein **Fiedler** in Passendorf.

Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Halle.

A. Magdeburg-Leipziger Bahn.

Nach Leipzig. Abfahrt: 1) 6 u. 15 M. Morg.
2) 7 u. 36 M. Morg. 3) 10 u. 35 M. Vorm. 4) 1 u.
5 M. Nachm. 5) 7 u. 15 M. Abds. 6) 8 u. 45 M. Abds.
Ankunft: 7) 7 u. 45 M. Morg. 8) 9 u. Vormit.
9) 1 u. 10 M. Nachm. 10) 6 u. 45 M. Abds. 11) 8 u.
Abds. 12) 10 u. 50 M. Abds.
Nr. 6 u. 7. (Schnellzüge mit erhöhten Fahrpreisen), sowie Nr. 4 und 10
(Personenzüge) halten zwischen Halle und Leipzig nicht an; Nr. 1, 3,
5, 8 u. 11 (Güterzüge mit Personenbeförderung) halten auch bei Erbbers
(zwischen Halle und Schkeuditz) an.

Nach Magdeburg. Abfahrt: 1) 7 u. 45 M.
Morg. 2) 9 u. Vorm. 3) 1 u. 10 M. Nachm. 4) 6 u.
45 M. Abds. 5) 8 u. Abds. (übernachtet in Cöthen).
6) 10 u. 50 M. Abds.

Ankunft: 7) 6 u. 15 M. Morg. (hat in Cöthen über-
nachtet). 8) 7 u. 36 M. Morg. 9) 10 u. 35 M. Vorm.
10) 1 u. 5 M. Nachm. 11) 7 u. 15 M. Abds. 12) 8 u.
45 M. Abds.

Nr. 1 u. 12 sind Schnellzüge mit erhöhten Fahrpreisen; Nr. 1, 6 und 10
halten in Gnadau und Nr. 12 in Schönebeck, Gnadau, der Saale und
Schmöldorf nicht an; Nr. 2, 5, 7, 9 u. 11 sind Güterzüge mit Personen-
beförderung und halten auch bei Westerbüßen, Wulffen, or. Weipand u.
Nienberg an.

Bei Schmöldorf wird auf dem Cours von Halle nach Magdeburg um 8
u. 5 M. Morg., 9 u. 50 M. Vorm., 1 u. 25 M. Mitt., 7 u. 13 M.
Abds., 3 u. 50 M. Abds. u. 11 u. 18 M. Nachts; auf dem Cours von
Magdeburg nach Halle 5 u. 10 M. Morg., 7 u. Morg., 9 u. 35 M.
Vorm., 12 u. 30 M. Nachts u. 6 u. 20 M. Abds. angehalten.

B. Berlin-Anhaltische Bahn.

Nach Berlin. Abfahrt: 1) 3 u. 50 M. Morg.
2) 8 u. 30 M. Morg. 3) 5 u. 55 M. Nachm. 4) 6 u.
15 M. Abds.

Ankunft: 5) 10 u. 10 M. Vorm. 6) 11 u. Vorm.
7) 5 u. 55 M. Nachm. 8) 10 u. 45 M. Abds.

Nr. 1, 3, 6 u. 8 sind Schnellzüge, welche Personen in allen 3 Wagenklas-
sen befördern und zwischen Berlin und Anhalt a. M. die Wagen nicht
wechseln; Nr. 4 u. 5 sind Güterzüge, bei welchen nur Personenbeförderung
bis und von Bitterfeld stattfindet. Sämmtliche Züge halten in Landsberg,
Brehna und Bitterfeld an. Nr. 2, 4, 5 u. 7 außer vorstehenden Orten in
Malsch und Nr. 4 u. 5 auch in Gehlenhain.

C. Thüringische Bahn.

Nach Erfurt. Abfahrt: 1) 5 u. 10 M. Morg.
2) 8 u. 30 M. Morg. 3) 11 u. 10 M. Vorm. 4) 1 u.
55 M. Nachm. 5) 7 u. 20 M. Abds. 6) 10 u. 50 M. Abds.

Ankunft: 7) 3 u. 40 M. Morg. 8) 7 u. 35 M. Morg.
9) 1 u. Nachm. 10) 3 u. 45 M. Nachm. 11) 5 u. 50 M.
Nachm. 12) 9 u. 48 M. Abds.

Nr. 5 (Personenzug) fährt bis **Erfurt**, die übrigen Züge bis
Eisenach resp. **Gerstungen**, wo Nr. 4 (Personenzug) An-
schluß nach **Cassel**, Nr. 3 u. 6 (Schnellzüge) Anschluß nach
Cassel und **Frankfurt a. M.** haben.

Nr. 10 u. 12 treffen zugleich von **Gotha**, **Eisenach** resp.
Gerstungen, Nr. 9 von **Cassel**, Nr. 7 u. 11 von **Cassel**
und **Frankfurt a. M.** hier ein.

Die Züge Nr. 2, 4 u. 5 haben in **Corbeitha** Anschluß nach **Zeitz**.
Nr. 1, 4, 5, 8, 9, 12 sind Personenzüge, Nr. 2 u. 10 Güterzüge mit Per-
sonenbeförderung, Nr. 3, 6, 7 u. 11 Schnellzüge mit erhöhten Fahrpreisen
und nur mit Beförderung von Passagieren in zweiter und erster Wagen-
klasse. Die Schnellzüge halten bei Könen, Sulza, Bieselbach, Dietendorf,
Kröttstedt und Serleshausen nicht an, auch haben für dieselben die für einen
Tag gelbsten Retour-Billets keine Gültigkeit. — Sonntags gilt nach allen
Stationen der Thüringer Bahn für Tour und Retour der einfache Fahr-
preis, mit Ausnahme der Schnellzüge.